

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 20

Rubrik: Am Hitsch si Meinig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

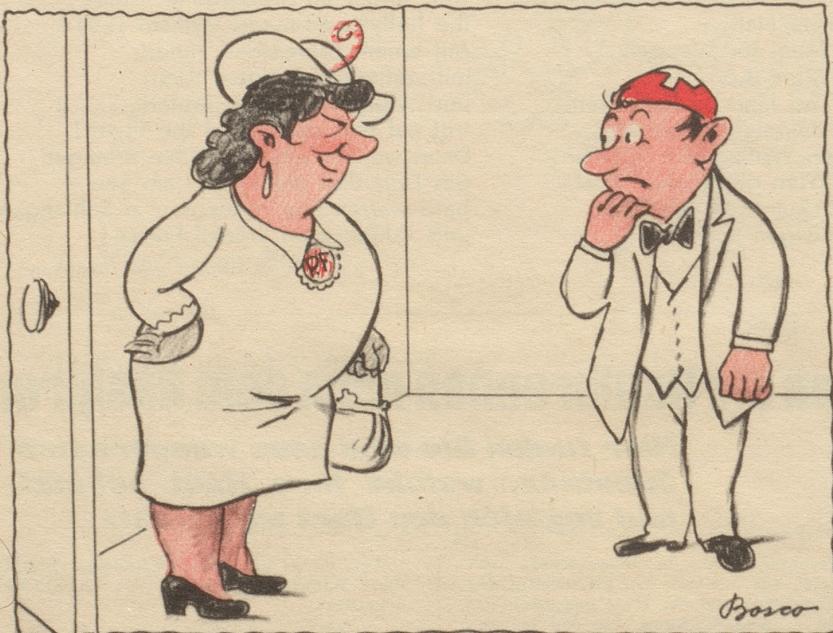
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Adie Frau Portofrei, uf Nümmewiderluege!“



„So, da wäre mr wieder!“

Internationales

Auf dem Menu war folgende Vorspeise angegeben: «Assiette suédoise». Ich fragte den Kellner, was dies sei, und er gab mir zur Antwort: «Die Assiette suédoise? Das ist eine Assiette anglaise!»

R D

Man hüte sich vor Fremdwörtern: Kehrt da mein Freund Röbi von seinem mehrmonatigen Aufenthalt aus Paris zurück, als er bei der Begrüßung von der Nachbarin gefragt wird: «So, und hast Du die Existenzidealisten auch gesehen?»

G S

In Wiesbaden steht vor dem Schloß der ehemaligen Herzöge von Nassau ein Denkmal Wilhelm des Schweißers. Die Wiesbadener meinen, der Schweißer habe es leicht zu schweigen, weil er ein Schloß vor dem Mund habe.

(Mitgeteilt von Dick)



Es ist ein Unterschied

ob einer zum Vor- oder Geschlechtsnamen Arnold heißt. Der berühmteste Träger des Vornamens ist Arnold von Winkelried, der sich die Speere der Feinde in die eigene Brust bohrte. Der berüchtigteste Träger des Familiennamens versucht, die Speere den Seinen meuchlings in den Rücken zu stoßen. AbisZ

Lieber Nebi!

Mein Freund, der an der Uhrenmesse die «Vorderwil Watch Co.» vertrat, erzählte, es sei jemand in den Stand gekommen und habe sich höflich erkundigt, ob er wohl den Herrn Watch auf eine Weile persönlich sprechen könne?»

R D

Um Hitsch si Meinig



D Schwizz isch a schööns Lendl und darzueha a riichs Lendl. Das gsächtma us dar aiggenössische Schtaatsrechnig 1952: Hochkonjunktur und nu a Defizitt vu fascht zweihundart Millioona! In dar Schwizz tuat ma halt schpaara. Üüsari Bundasvättar gönd mit am guata Bejschpiil voruu. So schtoot im Gschäftspricht vum politischa Tepartament dinna, daßma üüsarna Gsandta im Ussland hej müassa ufa mit da Löön, well halt in andarna Lendar Koschta au gschtige sejand. Nu, do seid khei Mensch öppis dargäaga – immar nu pröltati Härdöpfal tüand au amana Gsandta nit guat. Jezz abar losoand was witar in demm Pricht dinna schtoot:

«In diejenigen Staaten, für welche eine Überprüfung der Lebenshaltungskosten mangels einer zuverlässigen Dokumentation nicht an der Zentrale stattfinden konnte, wurde jeweils ein Vertreter des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements und ein Mitarbeiter des Politischen Departements delegiert mit dem Auftrag, an Ort und Stelle die notwendigen detaillierten Erhebungen durchzuführen!»

Hanni mi Tag und Läptig! Do hockand Gsandta aswo inama Ussland und dar Härr Ptitpiär traut kheinam zueha, daß är khönnti Aagabe maha, um wiavil daß zLääba türar worda sei. Odar meint är, si khönnandis nitta? – Denn meini abar, as wääri gschiidat, ma tääti dia Läädali schlüüha – und darfür a kliinars Defizitt haal! WS

